

**Änderung der Auswahlkriterien  
für das Auswahlverfahren  
der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH)  
in den örtlich zulassungsbeschränkten Bachelorstudiengängen  
Mathematik (B.Sc.), Mathematik (LAB-GyGe) sowie Mathematik  
(LAB-BK)  
vom 25.01.2016**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW S. 474), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Hochschulzukunftsgesetzes Nordrhein-Westfalen vom 16. September 2014 (GV. NRW S. 547), in Verbindung mit § 3 Abs. 1 des dritten Gesetzes über die Zulassung zum Hochschulstudium in Nordrhein-Westfalen (Hochschulzulassungsgesetz – HZG) vom 18. November 2008 (GV. NRW. S. 710) und §§ 23, 24 der Vergabeverordnung Nordrhein- Westfalen (VergabeVO NRW) vom 15. Mai 2008 (GV. NRW. S. 386) in der Fassung der achten Verordnung zur Änderung der Vergabeverordnung NRW vom 19. März 2014 (GV. NRW. S. 213), in Verbindung mit der Satzung der RWTH für das Auswahlverfahren in örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen vom 3. Mai 2009 in der Fassung der dritten Ordnung zur Änderung der Satzung der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen für das Auswahlverfahren in örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen vom 17. Dezember 2013 (Amtliche Bekanntmachungen Nr. 2013/141) hat die Rheinisch- Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen folgende Änderung der Auswahlkriterien beschlossen:

Die Satzung über die Auswahlkriterien für das Auswahlverfahren der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) in den örtlich zulassungsbeschränkten Bachelorstudiengängen Mathematik (B.Sc.), Mathematik (LAB-GyGe) sowie Mathematik (LAB-BK) vom 28.02.2012 tritt mit Wirkung zum 31.03.2016 außer Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Entscheids des Fakultätsrates der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaft vom 21.10.2015.

Der Rektor  
der Rheinisch-Westfälischen  
Technischen Hochschule Aachen

Aachen, den 25.01.2016

gez. Schmachtenberg  
Univ.-Prof. Dr.-Ing. E. Schmachtenberg